



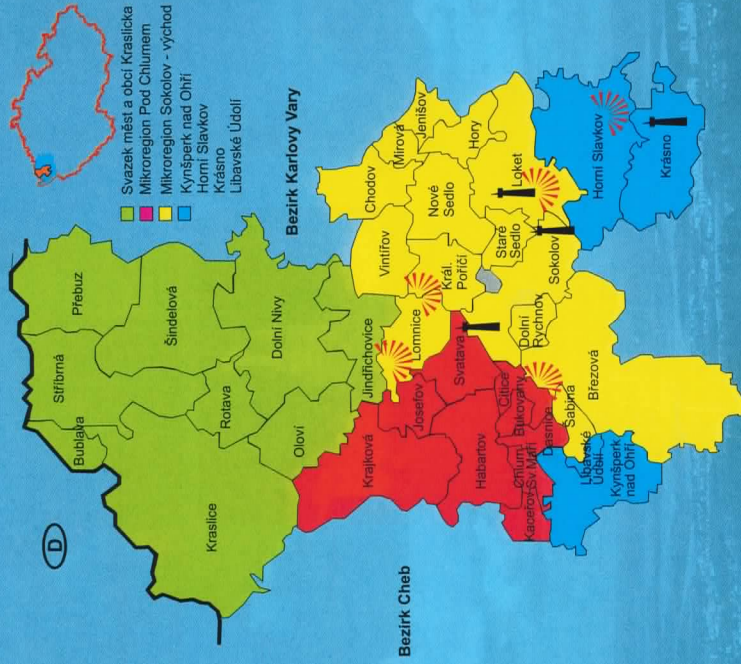
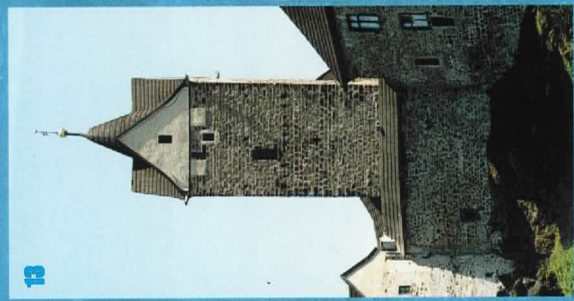
MAS SOKOLOVSKO

Und jetzt zum Schatz unter unseren Lokalitäten nicht nur in der Region sondern in Tschechien überhaupt – Burg Loket (12). Die Baumeister wählten eine Felsenspitze für den Bau, von dem Flussmäander Ohře geschützt, sie bauten eine feste bis Spätmittelalter nicht erstürmte Burg. Vom oberen Stock haben Sie eine atemberaubende Aussicht. Ein wunderbarer Blick auf die Stadt Loket und Umgebung ist vom 26 m hohen romanischen Turm (13) mit dem vierreihigen Grundriss geboten. Unter der Treppe wohnt wahrscheinlich ein Drachen Sarkan. Er ist einem Mischung zwischen einem Lindwurm und einer Schlange ähnlich, jedoch gutermütig. Die Wirbeln aus Loket nahmen von ihm Feuer für die Unterzündung. Wenn man die Loket-Burg sehen möchten, gibt es mehrere Aussichten in der Umgebung (14), die Informationstabelle findet man am Goethedenkmal in Loket.

12



13



Informační centrum 5. května 655, 356 01 Sokolov	www.sokino.cz info@mkksokolov.cz	420 352 324 714
MÚ Březova - informační centrum Nám. Míru 230, 357 61 Březová	www.mu-brezova.cz info@mu-brezova.cz	420 352 633 510
Informační centrum Kynšperk M. Gorkého 1/16, 357 51 Kynšperk	www.kynšperk.cz mkskynšperk.info@volny.cz	420 352 324 271
Informační centrum Chodov Nám. Míru 39, 357 35 Chodov	www.knihovnachodov.cz info.centrum@mestochodov.cz	420 352 352 260
Informační centrum Kráslice T. G. Masaryka 1782, 358 01 Kráslice	www.mk-kraslice.cz info.krasslice@volny.cz	420 352 686 328
Informační centrum Loket T. G. Masaryka 12, 357 33 Loket	www.loket.cz info.loket@volny.cz	420 352 684 123
Městské kulturní středisko – informační středisko Dlouhá 777, 357 31 Horní Slavkov	www.muhslavkov.cz/mks mksstavkov@quick.cz	420 352 688 368
IC Statek Bernard Královské Poříčí Šachetní 135, 357 41 Královské Poříčí	www.statek-bernard.cz info.bernard@seznam.cz	420 352 629 722

Projekt Werbekampagne – Zu Schönheiten MAS Sokolovsko (Falkenauer Region)

Für MAS Sokolovsko, o.p.s., von AgAkcent, s.r.o. ausgegeben © 2010

Nicht zu verkaufen



Regionales Operationsprogramm des Regionalentwicklungs Nordwesten
Unterstützt vom Europäischen Fonds für die regionale Entwicklung
„Idee wird kein Traum mehr“

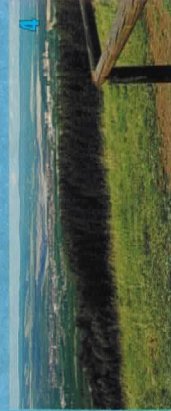
www.nmsseverozapad.cz

www.europea.eu

In der Falkenauer Region gibt es mehrere Plätze mit einer wunderbaren Aussicht, Die Spitzen von Erzgebirge, die Feisenaussichten mit Gelände und mit der Treppe, Holz- oder Mauerlauben an den Hängen oder für die Öffentlichkeit zugängliche Kirchen- oder Rathaustürme in einliegenden unserer Städte.

HARD

In Falkenau (Sokolov) findet man auf der Anhöhe Hard eine schöne Aussicht (1). Früher war da ein Stadtkirchhof, dann eine Schiessstätte, später ein Steinaussichtsglied. 1907 baute der örtliche Verzierungsverein den zu einem richtigen Aussichtsturm. In den 30-er Jahren kam weiterer Umbau zu einem Denkmal für die Opfer des 1. Weltkrieges und nach nächsten Peripetien wurde der Turm vernichtet. An der Wende des Jahrtausends kam das Falkenauer Rathaus mit einer Idee den Aussichtsturm auf dem Hard zu erneuern und nach den ursprünglichen Turmplänen liess es eine neue 18 m hohe Stadtdominante erbauen. Geöffnet wurde sie 2001, ist um 4 m niedriger als der alte Turm und zu der Glasaussicht über Falkenau und dem Erzgebirge führen 55 Treppen.



KAMENICE

Die Renovierung der Kapelle in Kamenice bereitete man seit einigen Jahren vor – früher das Ziel der Wallfahrten, dann nur letzte Steinmaurereste. 2008 bekam die Gemeinde eine Renovierungsdotation und die Kapelle wurde wieder ein touristisches Ziel in Slavkovsky les. Die S. Maria Magdalenas Kapelle (2) steht auf einem toten Platz mit der Aussicht (3), bei gutem Wetter ist in die breite Umgebung zu sehen, z.B. das ehemalige Bergwerk Medard, Chlum S. Maria Magdalenas und das ganze Erzgebirge (4).



KRUDUM

Den mystischen Berg Krudum (835 m) finden wir 8 km westlich von Horní Slavkov und ca 4 km südöstlich von Falkenau. Er ist mit vielen Sagen und Mythen verbunden. 1932 wurde oben der Kempfer Steinaussichtsturm gebaut. Den Namen bekam der nach Andreas Kempf – gebürtiger Arzt aus Einzelhof bei Krásno. Nach dem zweiten Weltkrieg diente der Turm zum Militärraum, wurde ganz vergessen und in den 70-er Jahren letzten Jhrs vom damaligen Besitzer vernichtet. 2008 installierte man hier einen Telekommunikationsmast (5), dessen Spitze dank Beitrag der Städte in der Umgebung zu einer Aussicht realisiert wurden (6). Aus der Aussicht ist der Grundbau der S. Michaels Kirche zu sehen (7), von dem alte Legenden sprachen, aber Existenzbeweise fehlten. Nach Windbrüchen 2002 entdeckten hier begeisterte Archeologiestudenten Reste von einem spätromantischen Bau – früher wirklich eine Kirche. Sagen über den grossen Reichtum führten zahlreiche Schatzsucher hierher.

DER GALGEN BEI HORNÍ SLAVKOV

Der Galgen (8) wurde um 1500 in der Nähe von Horní Slavkov gebaut. Um den Diebstahl und die Wiederbelebung, durch magische Gegenstände oder den Gehängten, der Gehängten zu verhindern mussten diese während ihrer gesamten Verwesung dort bleiben und auch dort begraben werden. Er wurde nach 1765 nicht mehr verwendet und wurde gesperrt. Vom Steinsäulchen (9), früher eine Märsersäule ist die breite Umgebung von Horní Slavkov zu sehen.



KRÁSNO

Von Loket über Horní Slavkov und Richtung Bečov oder nach dem gelben touristischen Zeichen von Sokolov ist einer unserer schönsten Aussichtstürme (10) nicht zu verstreichen. Unten ist der Turm 11 m breit, die Terasse in der Höhe 25 m nur 3 m breit. Um den Turm herum dreht sich äussere Spiraltreppe mit 120 Stufen. Der kuriose Turm entstand nach dem Entwurf von örtlichem Plastiker und Keramiker W. Russ. Inspiration war der legendäre Turm in Babylon und projektierte ihn Architekt Fritz Hoffmann. Der Turm wurde Dominante in Krásno und sollte dem Fremdenverkehr in der Region helfen. Nach dem 2. Weltkrieg verfiel er und das neben stehende Restaurant wurde zerrissen. Die Rekonstruktion kam kurz vor der Jahrtausendwende, obwohl der schon 1963 in den Denkmalfonds der Staatsdenkmalschutzpflegegefiert.



LOMNICE

Beim Besuch der Erzgebirgskippe erkennt man eine neue nach dem Braunkohlebergbauabschluss entstandene Landschaft. Die Kippe entstand vor mehr als 40 Jahren, gesamte Fläche ist jetzt 2 000 ha, wird immer breiter und rekultiviert. Die Hochebene über Lomnice (11) ermöglicht eine schöne Aussicht in die breite Umgebung mit Sokolov im Vordergrund.